

**Freitag, 10. März****9:00 Regulierung von Lebensläufen und Geschlechterarrangements**

Dr. Sigrid Betzelt (Universität Bremen), Dr. Dorit Sing (Internationales Institut für Empirische Sozialökonomie Stadtbergen)  
Diskussion

**10:30 Kaffeepause****10:45 Regulierung des Arbeitsmarktes**

Dr. Hans-Walter Schmuhl (Universität Bielefeld),  
Dr. Max Koch (University of Ulster)

**12:15 Mittagspause****13:15 Arbeitsmarkt-Monitoring: Brüche oder Kontinuität der Regulierung?**

Ulrike Kress (Arbeitsmarktpolitische Chronik des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Nürnberg), Dr. Alexandra Wagner (Monitor Arbeitsmarktpolitik der Hans-Böckler- und Otto-Brenner-Stiftung, Berlin)

**14:45 Kaffeepause****15:00 Versuch eines Schlussworts**

Dr. Peter Bartelheimer (Forschungsverbund SOEB)

**16:00 Ende des Werkstattgesprächs****Veranstalter**

Forschungsverbund Sozioökonomische Berichterstattung: Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI) – Koordination, Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung München (ISF), Internationales Institut für empirische Sozialökonomie Stadtbergen (INIFES). Mit Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

**Gesprächsleitung**

Dr. Nicole Mayer-Ahuja, Soziologisches Forschungsinstitut (SOFI), Friedländer Weg 31, D-37085 Göttingen  
Tel: +49 (0)551-52205-54, Fax: +49 (0)551-52205-88; e-mail: nmayer1@gwdg.de

**Organisation und Anmeldung**

Natalie Grimm, Soziologisches Forschungsinstitut (SOFI), Friedländer Weg 31, D-37085 Göttingen  
Tel: +49 (0)551-52205-49, Fax: +49 (0)551-52205-88, e-mail: ngrimm@gwdg.de  
Es entstehen keine Teilnahmekosten. Organisationshinweise und weitere Unterlagen erhalten Sie nach Anmeldung.

**Veranstaltungsort**

Paulinerkirche, Historisches Gebäude der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Papendiek 14, 37073 Göttingen  
(In der Göttinger Innenstadt, 5 Gehminuten zum Bahnhof)

**Weitere Informationen**

<http://www.soeb.de>

<http://www.sofi-goettingen.de>

(Forschungsprojekte / Sozioökonomische Entwicklung)

# Sozioökonomische Berichterstattung

## Werkstattgespräch 2: Regulierung des Umbruchs – Umbruch der Regulierung?



**Werkstattgespräch 2:****Regulierung des Umbruchs – Umbruch der Regulierung?  
Arbeit als Gegenstand von Staats-, Unternehmens- und  
Haushaltsstrategien****Göttingen, 9./10. März 2006**

Das bundesdeutsche Produktions- und Sozialmodell steht im Zeichen des Umbruchs – so eine zentrale These des ersten Berichts zur Sozioökonomischen Entwicklung in Deutschland (SOEB I). Haben wir es dabei aber mit modifizierten Regulierungsstrukturen bzw. einem Umbruch in Gegenstand, Reichweite und/oder Ebene von Regulierungsaktivitäten zu tun, der (zumindest teilweise) für Veränderungen in den Bereichen Arbeit und Lebensweise verantwortlich ist? Zeitigen vielmehr weitgehend unveränderte Regulierungsformen im Zuge der seit Anfang der 1970er Jahre feststellbaren ökonomischen und sozialen Umwälzungen »nur« andere Ergebnisse? Oder schlägt sich Regulierung gar nicht (direkt) in messbaren sozioökonomischen Strukturveränderungen nieder, weil derlei Veränderungen mehr mit längerfristigen ökonomischen und gesellschaftlichen Entwicklungsprozessen als mit punktuellen Eingriffen der jeweiligen Akteure zu tun haben?

Die Frage, in welchem Verhältnis die statistisch messbaren sozioökonomischen Veränderungen auf der einen Seite, Regulierungsstrukturen und Regulierungsaktivitäten auf der anderen Seite stehen, wurde in SOEB I allenfalls gestreift. Sie berührt aber insofern den Kern wissenschaftlicher Debatten über »Welfare State Regimes« oder »Varieties of Capitalism«, als die Annahme der Kontinuität (bzw. Pfadabhängigkeit) nationalstaatlicher Regulierungsszenarien als Ausgangs-

punkt für Modellbildung und darauf beruhende internationale Vergleiche dient. Weil darüber hinaus den Möglichkeiten und Grenzen der aktiven Regulierung von Arbeit und Lebensweisen im Rahmen von Staats-, Unternehmens- und Haushaltsstrategien eminente politische Bedeutung zukommt, sollen sie künftig stärker als bisher berücksichtigt werden.

Mit den Konsequenzen dieser thematischen Erweiterung im Programm der sozioökonomischen Berichterstattung beschäftigt sich dieses Werkstattgespräch. Wir wollen uns über andere Forschungsansätze informieren und Kommentare anderer Forschungs- und Berichtsansätze zu unseren konzeptionellen Überlegungen einholen. Anhand ausgewählter Dimensionen der Regulierung von Arbeit soll diskutiert werden, wie sich Regulierung im Umbruch periodisieren lässt, wie sie für Sozialberichterstattung fassbar gemacht werden kann und welcher Stellenwert der (bundes-)deutschen Entwicklung des späten 20. Jahrhunderts im historischen und internationalen Vergleich zukommt.

Nicole Mayer-Ahuja (SOFI)

**Gesprächsprogramm****Donnerstag, 9. März**

- 11:30** Begrüßung  
**11:45** **Regulierung im Umbruch als Problem sozioökonomischer Berichterstattung**  
 Dr. Nicole Mayer-Ahuja (Forschungsverbund SOEB)  
 Diskussion  
**13:00** Mittagspause  
**14:00** **Regulierung von Arbeit: Perspektiven und Dimensionen**  
 Prof. Dr. Ludger Pries (Ruhr-Universität Bochum)  
 Diskussion  
**15:00** Kaffeepause  
**15:15** **Regulierung von Arbeitszeit und Einkommen**  
 Dr. Diana Auth (Justus-Liebig-Universität Gießen),  
 Dr. Claus Schäfer (Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut der Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf)  
 Diskussion  
**16:45** Kaffeepause  
**17:00** **Regulierung von Bildung und Qualifikation**  
 Prof. Dr. Heike Solga (Georg-August-Universität Göttingen), Prof. Dr. Martin Baethge und Markus Wieck (Soziologisches Forschungsinstitut e. V. Göttingen)  
 Diskussion  
**18:30** Ende des ersten Tags  
**20:00** Gemeinsames Abendessen